

outdoor: Herr Gebhardt, warum sellen Kinder in die Natur?

Damit sie Kontukt mit ihr aufnehmen und sie als etwas Schützenswertes begreifen. Wer die Natur liebt, der geht auch pfleglich mit ihr um.

Woher stammet thre Begristerung?

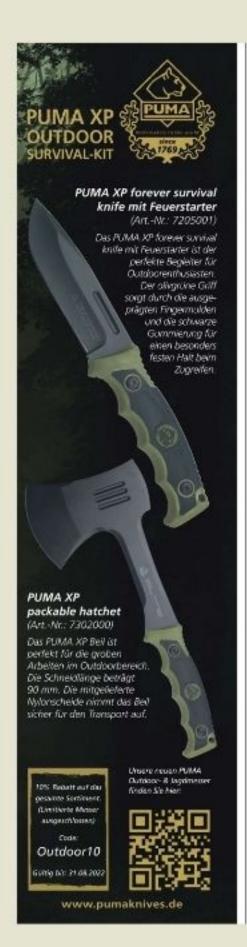
Ich komme ursprünglich aus dem Thuringer Wald, und meine Großeltern waren schon immer begeisterte Wanderer.
Ich musete immer mit, obwohl ich
manchmal lieber mit meinen Freunden
gespielt hätte, und habe erst im Erwachsenenalter, etwa mit 25, den Wald wiederentdeckt. Momentan bin ich noch selbständiger Software-Entwickler, aber ich
bane das immer weiter zurück und das
Busherafting immer weiter aus, weil ich
merke: Das erfällt mich.

Was macht man beim Bushcraften!

Craften bedeutet herstellen, und beim Busheraften stellt man Sachen im Wald het, also zum Beispiel einen Holzhammer oder ein Dreibein, an dem man kochen kann, eine Sitzgelegenheit, einen Tisch, oder eben, wenn man die Genehmigung hat, sogar ein kleines Camp.

Wie baue ich ein Camp?

Die einfachste Form wäre ein Unterstand. Man bringt einen langen, stabilen Ast zwischen zwei Räumen an, und an den lehnt man weitere Aste, etwa in einem Winkel von 45 Grad. Die offene Seite sollte Richtung Osten zeigen, die geschlosse-





ne Richtung Westen, das ist in unseren Breiten die Wetterseite. Und man wird motgens von der Sonne geweckt.

Was nimmt man an Werkzeug mit?

Wir haben meistens eine Axt dabei, also der Erwachsene, dazu kommen noch ein Messer und eine Klappsäge, damit müssen wir zurechtkommen. Wenn ich länger mit den Kindern draußen bin, dann nehme ich auf jeden Fall noch ein Seil mit, ganz wichtig, um Sachen miteinander zu werbenden, außerdem ein Tarp und eine Sitzunterlage wie zum Beispiel ein Schaffell.

Durf man einfach so im Wald herumsägen?

Großes Thema. Amf keinen Fall darf man im Saft stehende Böume beschödigen oder umsägen. Ideal ist abgestorbenes Holz, das noch am Baum hängt. Noch besser sind komplett abgestorbene Bäume, aber auch dafür wird streng genommen eine Genehmigung benötigt. Holz am Boden ist oft feucht und morsch, das ist nicht optimal zum Busteraften.

Wie motiviere ich Kinder für den Wald?

ich habe gemerkt, dass ganz viel davon abbängt, wie man selbst vorangeht. Es bringt nichts, meinen Kindern zu segen: Spielt mal das Spiel oder baut mal diesen. Unterstand. Die werden wenig Spaß haben, wenn ich nur danebensitze und vielleicht noch Hinweise gebe, was falsch ist. Ich hab gemerkt, wenn ich vorangehe und sage: Schaut maljda könnten wir doch einen kleinen Unterstand banen, und dann einfach damit anfange, dann klappt das auch meistens.

Bushcrafter sprechen gerne von Projekten. Was ware denn ein gutes für den Anfang? Ein Bennenmandert Der lieset einh einfe.

Ein Pfannenwender! Der lässt sich einfacher herstellen als ein Löffel. Und werun ich mag, drehe ich dem Pfannenwender noch eine Schnur aus Naturmaterialien zum Aufbängen. Da bieten sich beispielsweise Brennnesselfasern am. Man zieht sie vom Stiel ab und dreht ein Seil draus.

Mit was für einem Messer seknitzt man! Am besten mit einem feststehenden. Es gibt auch vorne abgerundete Modelle, die sind empfehlenswert.

Sie sagen, eine stumpfe Klinge sei gefährlicher als eine scharfe, Warum?

Mit einer stumpfen Klinge schnitzt man unkontrollierter. Ich brauche viel mehr Kraft und muss mehr schieben und drü Die richtige Anleitung vorausgesetzt, können auch schon Kleine das Feuer entfachen.

2 Mit einfachen Werkzeugen hergestellte noch deutlich einfachere Werkzeuge.

3 Der Berliner Wildnispädagoge Martin Gebhardt in seiner Lieblingsumgebung.

> eiten, und dann passiert leichter was. Grundsitzlich gilt: nur vom Körper weg schnitzen. Nicht im Dunkein, nicht im Geben, gestresst oder mide schnitzen. Nicht zwischen den Beinen schnitzen, sondern den Stock seitlich halten.

Was steht auf der Speisekarter

Das, was die Kinder mögen, damit der Tag gut wird. Meine Kinder lieben zum Beispiel Pfannkuchen. Den Teig mache ich zu Hause, ich brauche dann nur noch Öl und einen leichten Gaskocher, wenn es mit dem Feuer nicht geht. Was auch immer klappt: Popcorn im Wald. Da braucht man nur einen Topf mit Öl, schön erhitzen, Maiskörner rein, Deckel drauf.

Welche Zutaten finde ich im Wald?

Brennnesselspinat geht immer Ol, Salz, Pfeffer, vielleicht noch einen Schubs Sahpe, in der Manne dünsten. Oder ich mache Salat draus, mit Tomaten und Tofu. Im Frühling kann man die jungen Blätter der Linde, Eiche, Buche, Birke nehmen, die jungen Triebspitzen von Klefer, Fichte und Douglasie machen sich gut im Tee und Salat. Aber was ich nicht kerme, das fasse ich nicht an und esse ich such nicht.

Was machen Eltern, die sich in der Natur nicht aushennen und sicher fühlen?

Wenn sie denken, sie schaffen das nicht, dann käme ein Eltern-Kind-Camp in Frage, mit oder ohne Übernachtung. Sie können aber auch ohne Kinder an Kursen teilnehmen, zum Beispiel zur Bestimmung von Tieren und Pflanzen. Das geht auch online. Ich selbst habe letztes Jahr such einen Pährtenleskurs absolviert, das hat mich richtig gepaokt. Und es gehört für mich auch ein bissehen dazu zu wissen, wer da so um mich rum ist.



jede Manga Tipps: Mit »Bushcraft for Family» gibt Martin Gebhardt Einstelgem eine Bebevoll gestaltete Ein- und Anleitung zum Thema an die Hand. Migo Verlag, 14 Euro.



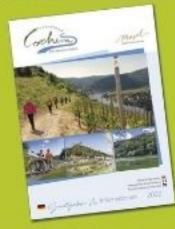
Ferienland Cochem an der Mosel

Die aktive Urlaubsregion – Wir bieten alles außer Alltag!

HERZLICH WILLKOMMEN IM FRÜHLING AN DER MOSELI

Nichts wie raus in die Natur – abwechslungsreiche Wochenenden mit Wanderungen durch die Weinberge von März bis einschließlich Mai 2022!





Fordern Sie gleich unser kostenfreies Infopaket mit vielen Tipps zu

Tourist-Information Ferienland Cochem Endertplatz 1, 56812 Cochem, Tel. 02671-60040 Info@ferienland-cochem.de, www.ferienland-cochem.de